

Sehenswerte Tendenzen aus Italien

Gastkünstler in der Brennerlei

Ebersberg
Seine internationale Ausrichtung beweist der Kunstverein Ebersberg in diesen Tagen. Vier Künstler aus Italien stellen ab heute abend um 19 Uhr auf Einladung des Vereins in der alten Brennerlei ihre Arbeiten vor. Still und zurückhaltend sind ihre Werke - hierzuende und vor allem heutzutage eine Seltenheit.

Zustande gekommen ist der Kontakt mit Gianfranco Anasiato, Karpuseeler, Francesca Manfredi und Roberta Mecciolli beim Besuch einiger Kunstvereinsmitglieder im vergangenen Jahr in Perugia. Die vier Italiener fragten Vorsitzenden Robert Lang, ob sie ihre Werke nicht auch einmal beim Kunstverein präsentieren könnten. Sie haben sich dann ganz normal um eine Ausstellungsmöglichkeit beworben und wurden von der Jury für ausstellenswert befunden. Eine gute Wahl, die der Kunstverein da getroffen hat, bekommen wir so nun wieder einmal die Möglichkeit, künstlerische Tendenzen aus einem anderen Land kennen zu lernen und obendrein auf einen Ausflug in die Landeshauptstadt unternehmen zu müssen.

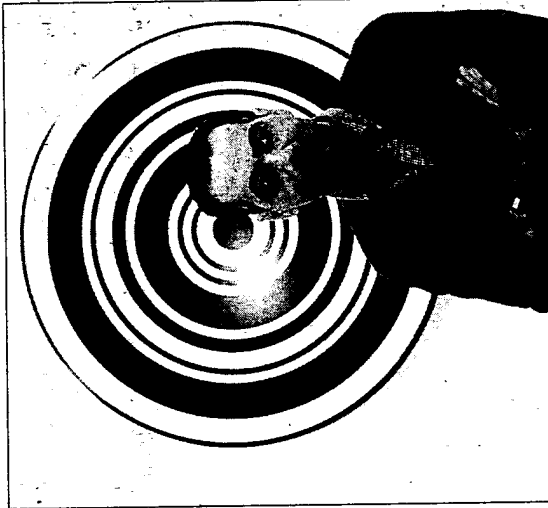
Ganz unterschiedlich sind die Arbeiten der italienischen Künstler nur auf den ersten Blick. Der Mann mit dem belanglos klingenden Pseudonym, Karpuseeler (allerdings geboren in Perugia), konfrontiert den Ausstellungsbesucher mit plakativen, zunächst rein optisch gefälligen Bildern aus lackiertem Holz. Zentrum, Kurve, Pfeil sind drei raumgreifende Arbeiten

überschrieben, die vor allem durch ihre optische Wirkung beeindruckend sind. Erst beim genaueren Hinsehen wird einem klar, daß Karpuseeler hier diese Strichcodes, mit denen heute jeder Artikel im Warenhaus versehen ist, zur Vorlage genommen hat.

Tiefgründig sind die Fotografien von Roberta Mecciolli. Sie zeigt uns Menschen, die sie als "Träumer" beschreibt. Ausgangsbasis für ihre "Träumer"-Fotos sind zwei Gemälde des Licht- und Stimmungskünstlers Vermeer: "Schlafendes Mädchen" und "Die Briefleserin". Mecciolli Fotografieren setzen die kontemplative Stimmung dieser Bilder auf besonders einfühlsame Weise um. In verträumten Farben konfrontiert sie uns mit den Fotos schlafender Menschen im Bett. Sie sind so intim gestaltet, daß wir die so versunken in ihre Decken gekuschelten Männer und Frauen förmlich träumen sehen können. Dem sensiblen Thema gemäß sind diese stillen Bilder passend in einem der kleinen Nebenkabinette aufgehängt.

Schwarz wie die Nacht sind die Eisenkulpturen von Francesca Manfredi. Einige sind ganz flächig gehalten, erzielen ihre Wirkung durch die tiefe Schwärzung, ein anderes Objekt ist in sich selbst verschachtelt. Wiederum schwarz und tiefgründig aus sich selbst heraus, "Zeichen"

nennen Francesca Manfredi diese Arbeiten, und das "Zeichen 3" erlaubt immerhin Durchblicke. Elegant fügen sich die unterschiedlich zueinander geordneten Platten in den Raum und sorgen gleichzeitig für eine gewisse Harmonie. Gemeinsam mit Karpuseeler's Strichcode-Bildern für eine



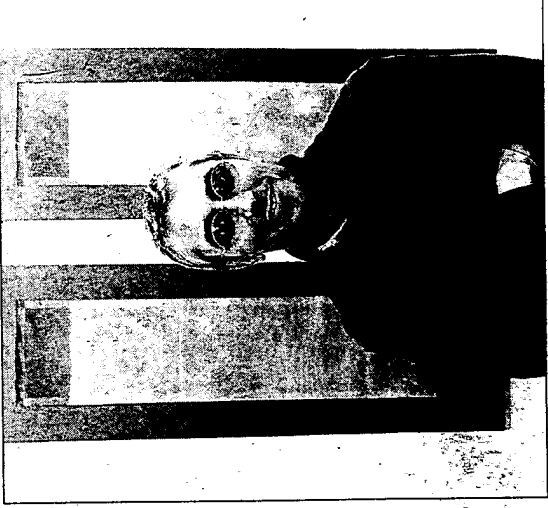
Karpuseeler mit "C.E.N.T.R.O."



Roberta Mecciolli vor "I Pensieri Di Vermeer".



Francesca Manfredi neben "Segni 3"



Gianfranco Anasiato mit "Passo"

ebenso faszinierend wie die gesamte Ausstellung. Die Ausstellung läuft bis zum 27. September. Geöffnet ist die alte Brennerlei donnerstags bis samstags, jeweils von 15 bis 19 Uhr. Zum Schmökern dahinter liegt ein Katalog vor. Sabine Heine

ganz eigene, nicht warme und nicht kühle Stimmung, die in der Brennerlei bislang noch nicht zu spüren war. anfranco Anasiato an die Spitze. Was er für ein Künstler ist, ist klar. Auf seinem Ausstellungsstandort leitet er die Besucher durch seine Werke, die er von der Wand vor der sie nicht wirken lassen möchte, denn überhaupt nicht gerade befinden. Far-

big-pigmentierte oder gold-belegte Eisenrahmen halten durchscheinende Stahlstiebe, die je nach Hintergrund die gesamte Struktur bilden. Der fast weiße Hintergrund von jedem Standort aus aber wieder verändern. Das ist